

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Veranstaltung Beschäftigungsfähigkeit nachhaltig sichern

Autor Friedrich Kellersmann

Datum 30.11.2007

Ort Bremen

service r u n d u m



Stadtwerke Münster

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Vorstellung des Referenten:

Friedrich Kellersmann

Alter: 57 Jahre

seit 1977 bei den Stadtwerken Münster GmbH

Hauptabteilungsleiter Recht, Personal und Allg. Verwaltung

Rechtsanwalt, Fachanwalt für Arbeitsrecht

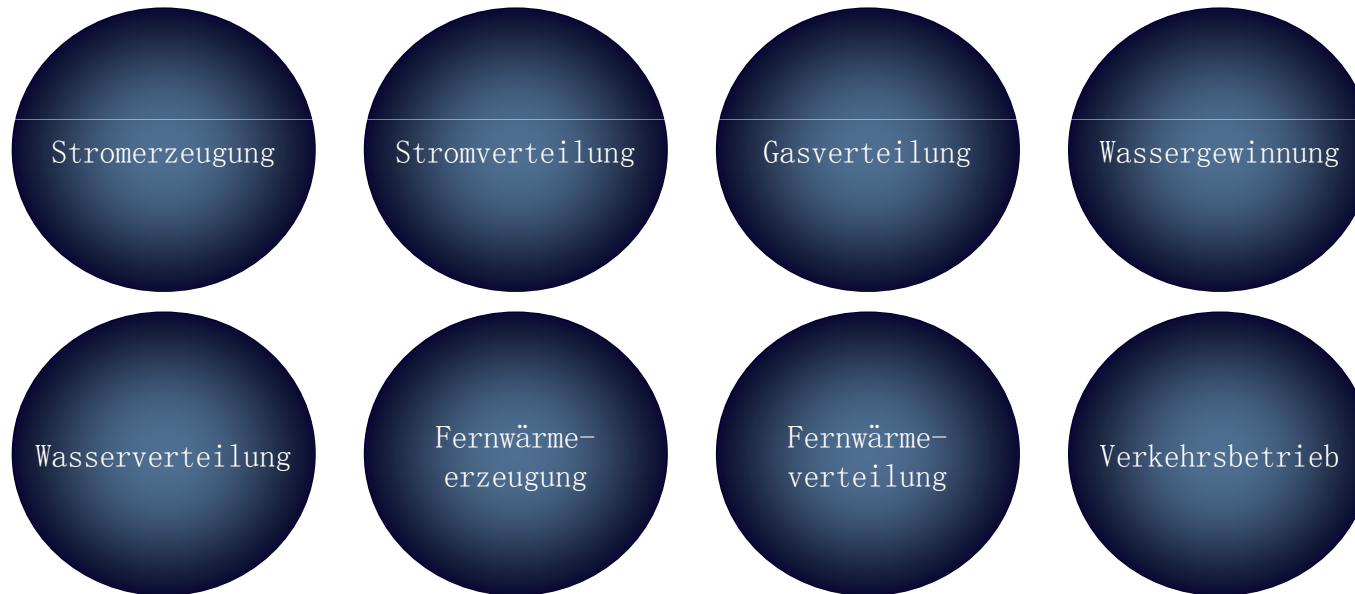


Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Darstellung der Stadtwerke Münster GmbH

Alter: mehr als 100 Jahre

Aufgabengebiete:



Umsatz: ca. 400.000.000 Euro

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Anzahl Mitarbeiter:

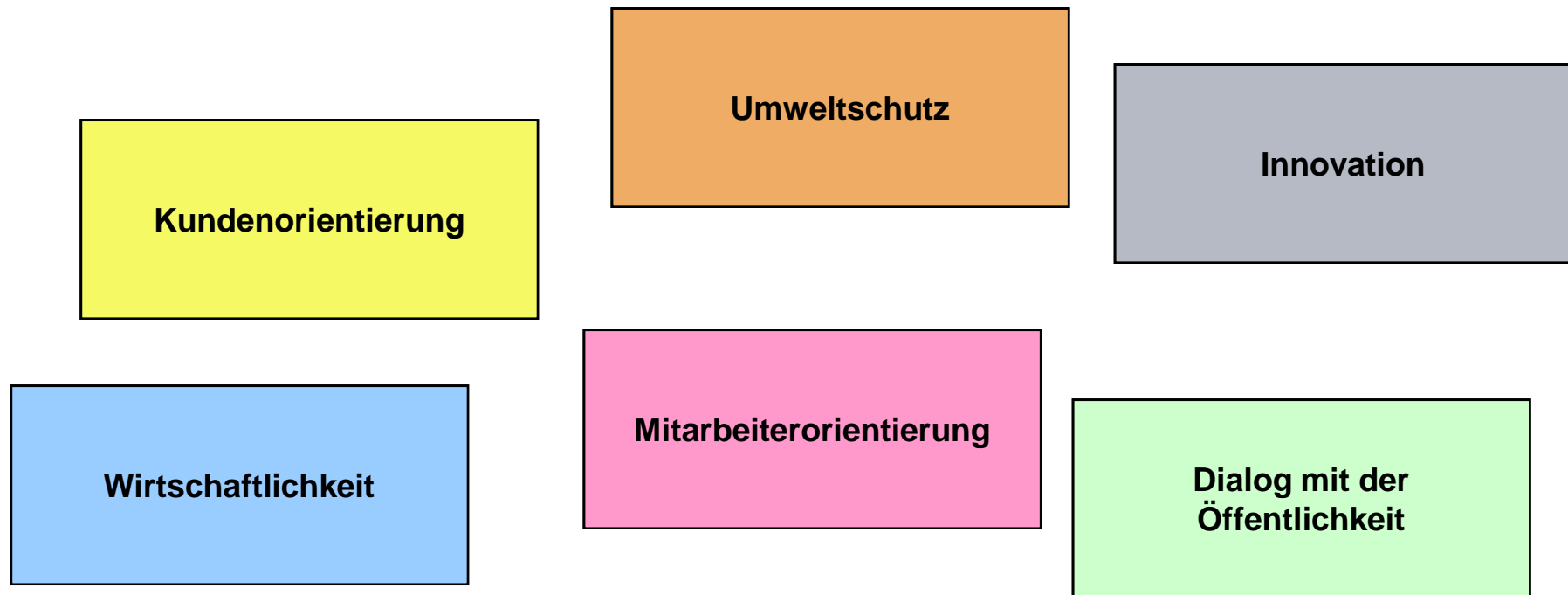
Stadtwerke Münster GmbH:	ca. 1000	
operative Beteiligungen:		ca. 300
	<hr/>	
	ca. 1300 MA	

➤ Jahresergebnis:

trotz vorgegebener Verluste im Verkehrsbetrieb
insgesamt befriedigendes Ergebnis seit ca. 30 Jahren
nicht üblich bei allen Stadtwerken in Deutschland

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Unsere Leitlinien:



Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤Mitarbeiterorientierung:

- Der Mitarbeiter ist bei uns nicht nur Kostenfaktor
- Nur gut geführte Mitarbeiter, die das Gefühl haben, dass sie auch wertgeschätzt werden, kümmern sich auch gut um die Kunden

➤Rechtliche Plattform:

- BV: Grundsätze der Zusammenarbeit (1991)
- BV: Integration schwerbehinderter Menschen (2004)

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤Vorraussetzungen für ein gutes betriebliches Eingliederungsmanagement:

Wirklich gute Zusammenarbeit mit Betriebsrat und Schwerbehindertenobmann

- Diese Zusammenarbeit wird so bei uns gelebt
- Beide Partner achten sowohl auf Interessen der Mitarbeiter als auch des Betriebes.
- BR betrachtet sich auch als Co-Manager.

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Praktische Umsetzung:

- Wöchentliches Treffen zwischen AL-Personal und BR
- Alle 5 Wochen Sitzung BEM (AL-Personal, BR, Betriebsarzt, Schwerbehindertenvertretung,

Sicherheitsbeauftragte)

- 6 mal jährlich Besprechung GF, Personalleitung, BR und Schwerbehindertenvertretung

➤ Wer unterstützt uns?

- Suchtbeauftragter
- exzellente Unterstützung vom Integrationsamt
- Integrationsfachdienste (IFD)

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Konkrete Beispielfälle:

- Betriebliches Arbeitstraining
- Empfehlungen eines speziellen Facharztes
- Umsetzung mit Arbeitsanpassung
- Lohnkostenzuschüsse
- Investitionszuschüsse
- Führungskräfteberatung
- Fallbesprechungen (frühzeitige Besprechung einzelner

„Fälle“ zwischen Personalabteilung und Integrationsamt mit anschließender Weichenstellung)

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Mitarbeiter	Alter	Zeitraum Wiedereingliederung	Art der Erkrankung	Maßnahmen
	42	28.08.-22.10.06	Schlaganfall	Einschaltung Integrationsamt
	56	20.01.-31.03.06	???	MA aus Lübeck
	32	Juni 2004-28.02.05	psychisch	auf Vorschlag des Integrationsamtes Reha zur Feststellung des Umfangs des betriebliches Einsatzes
	45	27.06.-13.11.05	psychisch	zur Zeit voll integriert
	41	01.02.-05.05.06	psychisch	zur Zeit Wiedereingliederung
	30	24.08.-01.09.06	Unfall privat	keine Maßnahmen erforderlich
	44	14.11.-12.12.05	Wirbelsäulenerkrankung	keine Maßnahmen erforderlich
	53	30.08.-11.09.05	Magen-Darm Erkrankung	keine Maßnahmen erforderlich
		21.01.-06.02.06	- mehrere Operationen	keine Maßnahmen erforderlich
	38	11.07.-07.08.05	Wirbelsäulenerkrankung	???
		22.08.-16.10.05		
	44	25.04.-05.06.05	psychisch	gemeinsam mit Integrationsamt, jedoch mit K33 & B, Antrag auf Rente
	57	30.01.-10.03.06	???	ATZ
	32	05.07.-28.07.06	Knie Verletzung	in Bearbeitung
	40	24.04.-18.05.06	Wirbelsäulenerkrankung	in Bearbeitung
	40	20.03.-07.04.06	Wirbelsäulenerkrankung	in Bearbeitung

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Zusammenfassendes Ergebnis:

- 1) die meisten Wiedereingliederungen gelingen
- 2) in Einzelfällen auch schon mal wiederholte Eingliederungen
- 3) kaum Kündigung wegen Krankheit
- 4) wenig „kalte Kündigungen“

d. h. Lohnfortzahlung läuft aus, keine Kündigung,

Mitarbeiter bezieht Sozialhilfe bzw. Hartz IV

- 5) überwiegend Integration kranker Mitarbeiter

Betriebliches Eingliederungsmanagement

➤ Was motiviert uns besonders?

– Viele sichtbare Erfolge dank exzellenter Zusammenarbeit mit Frau Dalhoff, freie Beraterin in Gesundheitsfragen

➤ Was haben wir nicht?

– Keine separate „Abteilung Soziales“, wie sie in Unternehmen unserer Größenordnung und in der Branche durchaus üblich ist

– Keine Personalabteilung, die über mehr Personal verfügt als in der Privatwirtschaft üblich

➤ Was bringen wir mit?

– Viel Motivation, für die Menschen in der lebenswertesten Stadt der Welt zu arbeiten (Münster)!

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Friedrich Kellersmann